

## Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Amt für Planung und Naturschutz</b>	Nr. <b>121/2007</b>
--------------------------------------------------------------	------------------------

### Betreff:

Vorstellung der Ergebnisse der Studie "Nutzungsmöglichkeiten für Holz aus der Heckenpflege im Kreis Warendorf"

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
<b>Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung</b> Berichterstattung: KLD Müller	23.11.2007

### Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnisnahme.

## Erläuterungen:

Neben steigenden Energiekosten für Öl und Gas sprechen Gründe des Umwelt- und Klimaschutzes – so ist Holz ein CO<sup>2</sup> neutraler und nachwachsender Rohstoff - für die verstärkte Nutzung von Holz als Brennstoff. So hat auch der Kreis Warendorf eine neue Heizungsanlage für Holzpellets und eine für Holzhackschnitzel am Berufskolleg Beckum angeschafft.

Der Kreis Warendorf verfügt mit rund 12,5 % über eine relativ geringe Waldfläche. Dafür ist unsere "Münsterländer Parklandschaft" aber geprägt von Wallhecken und Windschutzhecken, die im Kreis eine Länge von rund 3500 Kilometern haben. Diese Hecken haben einen hohen Wert für den Naturschutz und das Landschaftsbild. Um diese uns lieb gewordenen Landschaftselemente zu erhalten, müssen diese regelmäßig gepflegt werden. Dieses ist für die Landwirte, die Hecken pflegen, arbeits- und kostenintensiv.

Das Ziel ist es, Ökologie – Erhalt und die Pflege der Hecken – und Ökonomie - energetische Nutzung des Heckenschnitts – in Einklang zu bringen und so einen Anreiz für die Pflege unserer Kulturlandschaft geben zu können.

In einem gemeinsamen Projekt der Universität Münster – Wald Zentrum, des Forstamtes Warendorf und des Kreises wurde am Beispiel Telgte untersucht, ob das Material aus der Heckenpflege und der Pflege der Uferbepflanzungen überhaupt für die energetische Nutzung geeignet ist und welches Potential im Kreis vorliegt. Der Projektansatz wurde in der Septembersitzung 2005 im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung vorgestellt.

Telgte bot sich deswegen an, weil dort gerade umfangreiche Erhebungen für den Landschaftsplan vorlagen. Rund 260 Kilometer Wallhecken, Gehölzstreifen und Ufergehölze sind in Telgte vorhanden.

Die Studie bietet ein interessantes Ergebnis:

- Allein in Telgte könnten mehr als 150 Einfamilienhäuser (bei optimaler Wärmedämmung auch 250 Häuser) mit Holzhackschnitzeln aus der dortigen Heckenpflege geheizt werden, das sind 5 – 8 % der Einfamilienhäuser in Telgte.
- Rund 315.000 Liter Heizöl könnten dadurch jedes Jahr in Telgte gespart werden.

Die Studie zeigt, dass es sich lohnt, den gewählten Projektansatz weiter zu verfolgen.

Bei der Neuausrichtung der gfw wurde die Bedeutung des Aufgabengebietes "Kompetenzfeld Ressourcenmanagement" unterstrichen. Es wird ein erhebliches Potential in der energetischen Nutzung der biogenen Reststoffe im Kreis gesehen. Ziel ist es, eine Wertschöpfungskette aufzubauen, die zusätzliches Einkommen schafft.

Der Kreis hat deshalb mit den Städten und Gemeinden und mit Unterstützung des Forstamtes das Projekt "Nutzung biogener Rest- und Rohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Landschaftspflege und Gartenbau" im Rahmen der Bewerbung als LEADER Region angemeldet.

Herr Diplom-Forstwirt Heiko Hagemann und Herr Diplom-Forstwirt Marcus Wenzelides vom Wald Zentrum der Universität Münster werden die Ergebnisse des Projektes in der Sitzung vorstellen.

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung

2. \_\_\_\_\_  
Dezernent

3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)

4. \_\_\_\_\_  
Landrat